

Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung für das Pre-College-Angebot der Hochschule Luzern Musik

Inhalt

1. Einleitung	2
2. Qualitätsmanagementsystem der Hochschule Luzern	2
3. Instrumente und Verfahren der Qualitätssicherung und -entwicklung für das Pre-College	4
3.1. Studienangebot	4
3.2. Personal	6
3.3. Finanzen und Controlling	6
3.4. Governance.....	6
3.5. Kommunikation.....	7
3.6. Label und Akkreditierung.....	7

Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung für Pre-College-Angebote

1. Einleitung

Die Aktivitäten zur Qualitätssicherung und -entwicklung für das Pre-College-Angebot der Hochschule Luzern – Musik sind eingebettet in die Qualitätsarbeit der HSLU als Gesamthochschule. Deshalb ist im vorliegenden Konzept als erstes das Qualitätsmanagementsystem der Hochschule Luzern beschrieben (Kapitel 2), bevor die konkreten Instrumente und Verfahren der Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung für die Pre-College-Angebote des Departements Musik dargestellt sind (Kapitel 3).

2. Qualitätsmanagementsystem der Hochschule Luzern

Eine starke Qualitätskultur mit gemeinsam getragenen Werten bildet die Basis für das Qualitätsmanagementsystem der Hochschule Luzern. Ihr übergeordnetes Qualitätsverständnis bringt sie in den folgenden *Qualitätsleitlinien* zum Ausdruck:

- Ausgezeichnete Qualität ist unser Credo. Darunter verstehen wir, die Erwartungen und Anforderungen unserer externen und internen Anspruchsgruppen optimal zu erfüllen.
- Alle Hochschulangehörigen tragen mit ihrem hohen Engagement zur ausgezeichneten Qualität bei.
- Unsere Qualitätskultur ist geprägt von Offenheit, Transparenz, Verbindlichkeit und gegenseitiger Unterstützung.
- Unser Qualitätsmanagementsystem umfasst die Kernbereiche Ausbildung, Weiterbildung, Forschung und Dienstleistungen sowie die Bereiche Führung und Support. Es liefert eine Gesamtsicht der Ergebnisse aus den verschiedenen Aktivitäten.
- Wir steuern Qualität systematisch. Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung unterstützen die Umsetzung der Strategie.
- Unsere Aktivitäten der Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung erfolgen zielorientiert. Wir erheben nur Daten, die wir zur Weiterentwicklung der Angebote und Prozesse nutzen.
- Wir beherrschen unsere Prozesse. Diese sind einfach und soweit als möglich standardisiert gestaltet.
- Feedbacks von innen und aussen helfen uns, unser qualitätsorientiertes Denken und unser professionelles Selbstverständnis zu stärken.
- Wir verbessern uns kontinuierlich. Dabei orientieren wir uns an der Methode Planen-Umsetzen-Prüfen-Handeln (Plan-Do-Check-Act).

Das Qualitätsmanagementsystem der Hochschule Luzern ruht auf dem Ansatz des *Total Quality Management (TQM)*. Es bezieht sich auf alle Tätigkeitsbereiche und berücksichtigt sämtliche internen und externen Anspruchsgruppen.

Die Hochschule Luzern versteht Qualitätssicherung und -entwicklung als kontinuierliche Verbesserung. *Plan-Do-Check-Act-Zyklen (PDCA)* sind ein Grundkonzept des Qualitätsmanagementsystems (siehe Abbildung 1). Sie durchlaufen die Organisation auf allen Ebenen – in Ausbildung, Weiterbildung, Forschung und Dienstleistungen sowie in den Führungs- und Supportprozessen. Somit bilden diese PDCA-Zyklen, von jeder einzelnen Mitarbeiterin und jedem einzelnen Mitarbeiter mitgetragen und im Alltag gelebt, das Herzstück der Qualitätssicherung und -entwicklung.

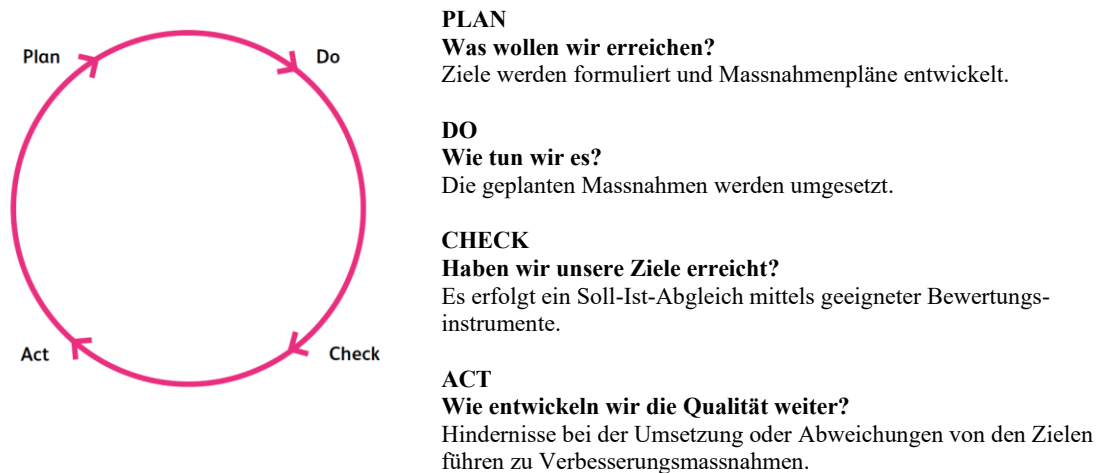


Abbildung 1: PDCA-Zyklus

Ein weiteres Grundkonzept des Qualitätsmanagementsystems der Hochschule Luzern sind seine *zentralen und dezentralen Elemente*. Wo sinnvoll, werden Instrumente zentral konzipiert und umgesetzt (z.B. die Studierendenbefragung zur Hochschule Luzern als Lernort). Viele kontinuierliche Verbesserungsprozesse sind hingegen dezentral organisiert und entsprechend unterschiedlich ausgestaltet (etwa die Evaluation von Studiengängen oder Studienabschnitten). Dies gibt den Organisationseinheiten die Möglichkeit, sie auf ihre eigene Organisationskultur abzustimmen.

Die Abbildung 2 zeigt das Qualitätsmanagementsystem der Hochschule Luzern im Überblick.

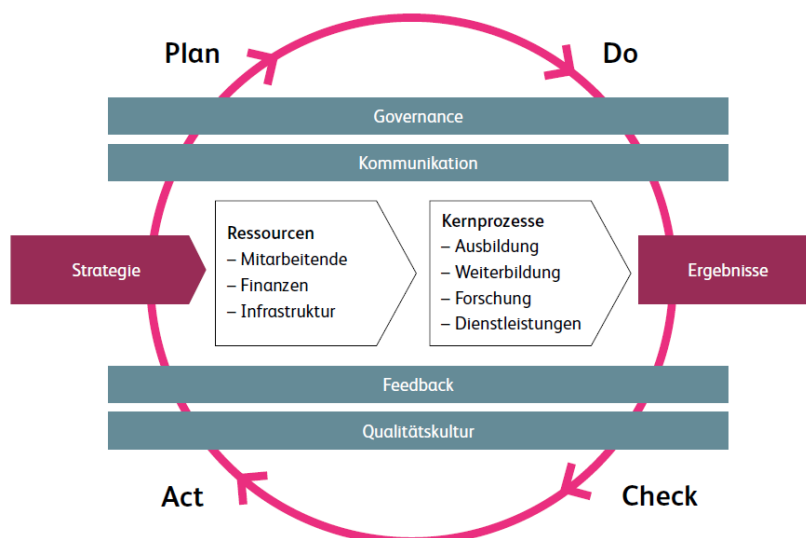


Abbildung 2: Qualitätsmanagementsystem der Hochschule Luzern

Die Hochschule Luzern richtet ihr Wirken an der **Strategie** aus. Die strategische Steuerung darf daher als Kernaufgabe der Führungsverantwortlichen bezeichnet werden. Gleichzeitig bildet die Strategie im Sinne der *Zielqualität* ein zentrales Element der Qualitätssicherung und -entwicklung: Nur auf der Basis der richtigen Ziele ergeben sich die richtigen Tätigkeiten.

Damit die Strategie umgesetzt werden kann, braucht es **Ressourcen** in Form von Mitarbeitenden, Finanzen und Infrastruktur. Sorgfältig rekrutierte Mitarbeitende und kontinuierliche Personalentwicklung, genügend finanzielle Ressourcen und deren Steuerung auf der Basis von verlässlichen Daten sowie eine adäquate Infrastruktur sind essenzielle Faktoren für die Qualitätssicherung und -entwicklung. Die *Prozessqualität* ergibt sich in der Folge auf der Ebene der Umsetzung in **Ausbildung, Weiterbildung, Forschung und Dienstleistungen**. Diese Kernprozesse orientieren sich an den strategischen Zielen der Hochschule sowie an den Bedürfnissen der Anspruchsgruppen. Management- und Supportprozesse tragen dazu bei, Kernprozesse effizient und effektiv durchzuführen. Alle Prozesse sind möglichst einfach, schlank und standardisiert gestaltet und im Prozessportal abgebildet.

Klar geregelte Verantwortlichkeiten und Entscheidungsprozesse zeichnen die **Governance** der Hochschule Luzern aus. Die Hochschule Luzern **kommuniziert** über verschiedene Kanäle mit ihren internen und externen Anspruchsgruppen.

Die Hochschule Luzern prüft kontinuierlich die Qualität ihrer **Ergebnisse** mittels Feedback, dies zur Sicherung und Entwicklung der *Ergebnisqualität*. Doch nicht nur die Ergebnisse, sondern auch die Prozesse und die Ziele und letztendlich das Qualitätsmanagementsystem als Ganzes durchlaufen beständig **Plan-Do-Check-Act-Zyklen** im Sinne der kontinuierlichen Verbesserung.

3. Instrumente und Verfahren der Qualitätssicherung und -entwicklung für das Pre-College

3.1. Studienangebot

Planung und Entwicklung der Studienangebote

Die Planung und Entwicklung des Pre-College-Studienangebots geschieht unter Federführung der Studienkoordinationen in enger Zusammenarbeit mit der Koordinationsstelle Pre-College, den Institutsleiterinnen und -leitern, der Leitung Ausbildung, den betroffenen Dozierenden sowie mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Supporteinheiten wie Controlling, Marketing & Kommunikation, Human Resources etc.

Zentrale Planungselemente sind:

- das Kompetenzprofil, das beschreibt, welche künstlerisch-fachlichen Fertigkeiten und welche Motivation von den Studierenden erwartet werden,
- das Aufnahmeverfahren, das sicherstellt, dass die Studierenden über das Potenzial verfügen, um später die Bachelor-Aufnahmeprüfung zu bestehen,
- das Ausbildungsprogramm, das den Kompetenzaufbau regelt.

Evaluationen und Feedbacks

Die Pre-College-Lehrgänge werden regelmässig evaluiert. Grundsätzlich gibt es zwei Verfahren zur Qualitätssicherung: Feedbacks und Evaluationen. Dabei gilt:

- Verantwortlich für die Qualität der Pre-College-Angebote sind die jeweiligen Studienkoordinatorinnen und Studienkoordinatoren.
- Die Art der Betreuung durch die Hauptfachdozierenden erlaubt es, situative Studierendenfeedbacks jederzeit aufzunehmen und sicherzustellen, dass der Unterricht und die Förderung für alle Beteiligten optimal verläuft.
- Gleichzeitig bleibt die jeweilige Studienkoordination direkte Ansprechperson, Coach und Tutor für alle Pre-College-Studierenden.
- Die regelmässigen Feedbacks werden in den jährlichen Beurteilungs- und Fördergesprächen (BFG) gebündelt thematisiert und können mit Kolleginnen und Kollegen im Detail besprochen werden.
- Auf der Basis von EvaSys, einer Softwarelösung für die automatisierte Durchführung von Befragungen, etabliert die Hochschule Luzern – Musik eine systemische Überprüfung des Pre-College-Unterrichts ab dem Herbstsemester 2020. Der Unterricht wird regelmässig am Ende des Vorstudiums bzw. jeweils am Ende eines Vorkursjahres mit Hilfe eines Fragebogens evaluiert. Der Fragebogen selbst wird kontinuierlich weiterentwickelt.
- Die Ergebnisse aus den Evaluationen gehen an die jeweiligen Studienkoordinationen und Dozierenden sowie an die Ausbildungsleitung. Sie bilden die Grundlage für die Reflexionsgespräche mit den Dozierenden und führen gegebenenfalls zu Verbesserungsmassnahmen.
- In Ergänzung zum Fragebogen sollen Pre-College-Studierende direkt im Gespräch befragt werden.
- Den Dozierenden steht mit gegenseitigen Unterrichtsbesuchen (Tandems), Co-Teaching, Kollegialer Beratung, Weiterbildungen und Beratungsmöglichkeiten durch das Zentrum für Lernen, Lehren und Forschen (ZLLF) eine breite Palette an Reflexions- und Weiterentwicklungsangeboten zur Verfügung.
- Es gibt eine jährliche Standortbestimmung für die Schülerinnen und Schüler der Musik- und Sportklasse der Kantonsschule Alpenquai.
- Die Erfolgsquote der Absolventinnen und Absolventen des Pre-Colleges bei der Bachelor-Aufnahmeprüfung ist ein wichtiger Indikator für die Qualität dieser Studienangebote. Auch wird die Studienabbruchrate regelmässig analysiert.
- Es findet ein regelmässiger und aktiver Erfahrungsaustausch mit anderen Mitgliedern der Schweizerischen Konferenz der Pre-Colleges Music CH statt.
- Die Ergebnisse aus den verschiedenen Evaluationen fliessen in die Weiterentwicklung des Studienangebotes ein.

3.2. Personal

Im Personalwesen gelten folgende Rahmenbedingungen:

- Die Personalrekrutierung für das Pre-College erfolgt nach dem Rekrutierungsprozess der Hochschule Luzern, der diverse Instrumente für die Evaluation und Selektion neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Verfügung stellt.
- Die Stellenbeschreibungen geben unter anderem Auskunft über die Aufgaben, Kompetenzen sowie das Anforderungsprofil der Dozierenden und übrigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
- Dozierende im Rekrutierungsprozess haben Probelektionen zu bestehen.
- Das jährlich stattfindende Beurteilungs- und Fördergespräch (BFG) bietet Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Führungskräften die Möglichkeit, die Selbsteinschätzung der Kompetenzen und Leistungen mit der Einschätzung der vorgesetzten Person abzugleichen, gemeinsam die Ergebnisse und Eindrücke des vergangenen Jahres zu reflektieren und konkrete Entwicklungsschritte zu planen.
- Das Zentrum für Lernen, Lehren und Forschen steht den Dozierenden der Hochschule Luzern mit Weiterbildungsangeboten, Beratung und Lehr-/Lerninfrastruktur zur Verfügung.
- Alle Mitarbeitenden können auf eine Plattform mit Elementen zur bedarfsgerechten Personalentwicklung zurückgreifen. Mittels Fragen zur Selbstreflexion lassen sich auf systematische Weise jene Instrumente wählen, die auf die eigene Situation optimal passen.
- Alle vier Jahre führt die Hochschule Luzern eine umfassende Mitarbeitendenbefragung durch. Die Ergebnisse der Umfrage werden im Detail analysiert und diskutiert. Anschliessend definiert jede Organisationseinheit Verbesserungsmassnahmen, die laufend umgesetzt und schliesslich überprüft werden.

3.3. Finanzen und Controlling

Alle finanziellen Daten werden in der Geschäftsapplikation SAP erfasst und analysiert. Der Budgetprozess findet jeweils im Herbst für das kommende Jahr statt. Periodische Reportings bilden den aktuellen und den auf Ende Jahr zu erwartenden Geschäftsverlauf ab. Die Buchführung geschieht gemäss den Standards von Swiss GAAP FER. Die Rechnung wird jährlich einer externen Revision unterzogen.

3.4. Governance

Das Hauptgremium des Pre-College-Bereichs bildet die interne Arbeitsgruppe Pre-College, bestehend aus der Direktion, der Leitung Ausbildung, der Studienkoordination und der Koordination Pre-College. Die Arbeitsgruppe analysiert das aktuelle Angebot und beschäftigt sich mit der weiteren inhaltlichen Ausrichtung des Pre-College und kann Empfehlungen zuhanden der Departementsleitung abgeben. Die Arbeitsgruppe trifft sich in regelmässigen Abständen.

In unregelmässigen Abständen finden Besprechungen mit der Studienkoordination, dem Sekretariat Pre-College sowie der Koordination Pre-College statt. Dabei werden administrative Prozesse sowie Fragen von Studierenden diskutiert.

3.5. Kommunikation

Die Kommunikation adressiert externe und interne Zielgruppen. Zum Einsatz kommen dabei prioritär digitale Kanäle und Plattformen mit der eigenen Website als Mittelpunkt.

Eine kontinuierliche inhaltliche und formale Qualitätsprüfung der Kommunikationsmassnahmen stellt sicher, dass diese den vorgegebenen Standards gemäss Corporate Design Manual genügen. Die Wirkung der Kommunikation wird periodisch gemessen. Dazu werden beispielsweise Google Analytics ausgewertet oder die Besucherzahlen bei Messen und Informationsanlässen erhoben.

3.6. Label und Akkreditierung

Die Hochschule Luzern – Musik ist seit Mitte 2021 Trägerin des Labels Pre-College Music CH, das Anbieter von Pre-College-Lehrgängen national anerkennt. Die zertifizierten Institutionen sind verpflichtet, einen jährlichen Kurzbericht über die Entwicklungen des Pre-College sowie aktuelle Kennzahlen einzureichen. Somit werden die Qualitätsstandards des Labels sichergestellt und die Institution in ihrer stetigen Weiterentwicklung durch eine externe paritätische Kommission des Labels begleitet.

Die Hochschule Luzern unterzieht sich alle sieben Jahre einer institutionellen Akkreditierung durch den Bund. Mit der institutionellen Akkreditierung erfüllt die Hochschule Luzern die Anforderungen des Hochschulförderungs- und -koordinationsgesetzes und bestätigt formell ihren Platz in der Schweizer Hochschullandschaft. Die Akkreditierung ist ein normierter Prozess, der die Gesamthochschule betrifft. Die Departemente werden dabei nicht spezifiziert. Die allfälligen Auflagen, welche die Hochschule zur Erreichung der Akkreditierung bekommt, betreffen immer die Hochschule als Ganzes. Dementsprechend werden die Erfüllungsmassnahmen konzipiert, die auch Massnahmen in den Departementen mit sich ziehen können.

Letzte Änderung
Luzern, 7. Dezember 2021, mee